



Sie befinden sich hier: [Startseite](#) › **Sozialministerin Trautner: „Ich bin beeindruckt, mit welchem Ideenreichtum es die Tafeln in ganz Bayern geschafft haben, unter diesen schwierigen Bedingungen alternative Wege zur Versorgung zu finden“ – Soziale Hilfen**

# Sozialministerin Trautner: „Ich bin beeindruckt, mit welchem Ideenreichtum es die Tafeln in ganz Bayern geschafft haben, unter diesen schwierigen Bedingungen alternative Wege zur Versorgung zu finden“ – Soziale Hilfen

22. Dezember 2020

Die Tafeln in Bayern können mit entsprechenden Hygienekonzepten im Corona-Lockdown weiterhin geöffnet bleiben. Bayerns **Sozialministerin Carolina Trautner**: „Ich freue mich, dass wir diese wertvolle Unterstützung an den Weihnachtstagen aufrechterhalten können. Die gemeinnützigen Tafeln dienen der Grundversorgung bedürftiger Menschen in unserer Gesellschaft und sind eine wichtige Anlaufstelle für die, die dort hingehen und sich mit Lebensmitteln versorgen“, betont die Ministerin und ergänzt: „Die Corona-Pandemie stellt unsere gesamte Gesellschaft vor enorme Herausforderungen. Mit ihrem Einsatz helfen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tafeln den Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Gerade in diesen schwierigen Zeiten geben sie den Menschen Hoffnung und tragen dazu bei, die finanziellen Spielräume der Betroffenen zu erweitern. Das ist so kurz vor Weihnachten besonders wichtig“, so die Ministerin.

Die Ministerin zeigt sich begeistert über das Engagement der vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer: „Das ist ein großartiges Bekenntnis zu unserem sozialen Bayern. Bürgerschaftliches Engagement schafft sozialen Zusammenhalt in der Gesellschaft und macht unsere bayerische Heimat so lebens- und liebenswert.“ Natürlich müssen die angeordneten Schutzvorkehrungen weiterhin zwingend eingehalten werden. Hierfür haben die Tafeln Hygienekonzepte erarbeitet und ihre Ausgabestellen entsprechend angepasst. Bei ihrer Arbeit stehen die Tafeln aber vor besonderen Herausforderungen. Denn viele der hier ehrenamtlich tätigen Personen gehören selbst zu den Risikogruppen, etwa wegen ihres Alters oder chronischen Erkrankungen.

Die bayerischen Tafeln tragen mit Ihrer Arbeit nicht nur dazu bei, die Lebenssituation von Armut bedrohter Menschen und oft auch Familien zu verbessern, sondern sind auch maßgeblich daran beteiligt, Lebensmittelverschwendung zu vermeiden. In Bayern unterstützen rund 7.000 Ehrenamtliche in 169 Tafeln weit über 200.000 Menschen, darunter etwa ein Drittel Kinder und Jugendliche.

Die Staatsregierung fördert den Landesverband Tafel Bayern e.V. seit 2019 mit 100.000 Euro pro Jahr. Die Unterstützung durch das Sozialministerium hilft den Tafeln bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben.

